

WETTINGEN: Keine Weihnachtssterne im Osten

Kirchgemeindehaus wird zu Schulraum

Um das im Altenburg-Quartier prognostizierte Schulraumdefizit bis 2040 abzudecken, beschloss der Einwohnerrat einen Projektierungskredit.

PETER GRAF

Im Zusammenhang mit der Masterplanung «Schulrauminfrastruktur im Jahr 2022» wurde ein Strategiepapier erarbeitet, das die Entwicklung und den Bedarf der zukünftigen Schulräume analysiert. In seinen umfassenden Ausführungen zum Projektierungskredit über 780 500 Franken zur Erweiterung der Schulanlage Altenburg bemerkte Finanzkommissionsmitglied Daniel Brüllmann, dass man im Wohnquartier Altenburg ein starkes Schulraumdefizit identifiziert habe. Die voraussichtlich steigende Zahl der Schülerinnen und Schüler lasse sich hauptsächlich auf die neuen Wohnüberbauungen am Bahnhof und im Klosterbrühl zurückführen, so Brüllmann.

Bis 2029 sind auf dem Bahnhofareal ungefähr 380 neue Wohnungen geplant, und im Quartier Altenburg entstehen unmittelbar bei der Schulanlage Altenburg in zwei Etappen 222 neue Wohnungen. 2026 ziehen dort die ersten Mieterinnen und Mieter ein. Eine im Jahr 2023 durchgeführte Machbarkeitsstudie hat den zukünftigen Flächenbedarf aufgezeigt. Dabei wurde das Kirchgemeindehaus an der Etzelstrasse 22 auf dem benachbarten Grundstück der reformierten Kirche Wettingen-Neuenhof einbezogen, in dem die frei gewordenen Räume seit 2019 von den Tagesstrukturen genutzt werden.

Kirchgemeindehaus umnutzen

Im ersten Schritt konnte im August 2024 das Provisorium auf dem Schulareal Altenburg bezogen werden. Die Studie kommt zu dem Ergeb-



Der Einwohnerrat befassete sich an seiner Sitzung mit dem Platzbedarf der Schule Altenburg

BILD: PG

nis, dass das nahe gelegene Kirchgemeindehaus gute Voraussetzungen zur Umnutzung als Primarschulhaus mit sich bringe. Zusammen mit den Anbauten in Form von Rucksäcken an das bestehende Schulhaus Altenburg könnte der Schulraumbedarf im Quartier Altenburg bis 2040 gelöst werden.

Dass zwingend Schulraum geschaffen werden muss, war von links bis rechts unbestritten. Um die Sicherheit zwischen dem Schulhaus Altenburg und dem Kirchgemeindehaus zu gewährleisten, soll ein Verkehrsgutachten erstellt werden. Margrit Wahrstätter (EVP) regte an, zu prüfen, ob der grosse Saal mit Bühne den Vereinen

auch nach dem Umbau für Konzerte, Theater und andere Anlässe zur Verfügung gestellt werden könne. Nach der geplanten Fertigstellung des neuen Kirchgemeindehauses im Dezember 2026 kann der Parzelleilteil inklusive der bestehenden Gebäude von der Einwohnergemeinde definitiv für den Eigengebrauch übernommen

WEITERE THEMEN AN DER EINWOHNERRATSSITZUNG

- Die Abrechnung über einen Kredit für Landkäufe zum Betrag von 3955 722 Franken wurde grossmehrheitlich genehmigt. Ebenfalls bewilligt hat der Einwohnerrat einen Landerwerbskredit über 6 Millionen Franken. Der Gemeinderat wird ermächtigt, alle mit dem Landerwerbskredit Nr. 33 in Zusammenhang stehenden Formalitäten in eigener Kompetenz zu regeln.
- Die Teilrevision der Gemeindeordnung, die Anpassung der Bezeichnung «Gemeindeammann» und «Vizeammann» ist vorerst vom Tisch. Dem Antrag von Lutz Fischer (EVP), aufgrund diverser Abwesenheiten nicht auf das Geschäft einzutreten, folgte der Rat mit 23 zu 20 Stimmen.
- Bekanntlich hat die Mitte Wettingen die Fraktionsgemeinschaft mit der EVP aufgelöst. Dadurch ist die EVP im Einwohnerrat nur noch mit drei Personen vertreten, wobei Lukas Rechsteiner (EVP) der Geschäftsprüfungskommission angehört. Um in einer Kommission vertreten zu sein, benötigt es laut Reglement eine Fraktionsstärke von vier Mitgliedern. Der Rat entschied sich in seiner Sitzung dagegen, die notwendige Fraktionsstärke auf drei Personen zu senken.
- Als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 wurden Manuela Ernst (GLP) und Fabian Arns (SP) mit 36 beziehungsweise 37 Stimmen gewählt.

REF. KIRCHE BADEN PLUS

■ **Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni**

An der Versammlung vom 24. Juni wählte die Kirchgemeinde der reformierten Kirche Baden plus Gregor Dätwyler-Fischer als Mitglied der Synode für den Rest der Amtsperiode. Die Kreditabrechnung 2024 wurde genehmigt. Der in der Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2023 beschlossene Rahmenkredit für den Liegenschaftsunterhalt im Jahr 2024 schloss mit einer Kreditunterschreitung von 448 117 Franken. Die nicht ausgeführten Projekte wurden in den Rahmenkredit 2025 übernommen. Die Jahresrechnung 2024 weist einen Überschuss von 901 110 Franken aus und wurde genehmigt. 861 200 Franken des Ertragsüberschusses gehen in die Rückstellungen für Bau und Infrastruktur zur langfristigen Instandhaltung und Sanierung der Bausubstanz. Zudem gehen 14 310 Franken in den Fonds zur Unterstützung von in Not geratenen Menschen sowie 25 600 Franken in den Innovationsfonds kirchliches Leben zur Förderung von Neuerungen im Bereich des kirchlichen Lebens zum Wohle und zum Nutzen der Gemeinde.

Weiter informierte die Kirchenpflege über die Erkenntnisse und Resultate in der Liegenschaftsstrategie. Die Kirchgemeindeversammlung stützt die Empfehlung der Kirchenpflege, die Liegenschaft «Römerstrasse 22/22a» im Portfolio der reformierten Kirche Baden plus zu belassen und diese gemäss dem aufgezeigten Vorgehen zu erneuern. Am 18. November findet die nächste Kirchgemeindeversammlung statt.

ZVG

WETTINGEN: Technofestival Fragaria geht in die nächste Runde

Technofans lösen Erdbeeren ab

Zum dritten Mal lädt der Wettinger Verein Tanzmat Freunde elektronischer Tanzmusik zum Feiern auf offenem Feld in Wettingen ein.

SIMON MEYER

Nachdem die erste Ausgabe von «Fragaria» 2021 wegen des Wetters im übertragenen Sinn ins Wasser gefallen war, war die Wiederauflage zwei Jahre später ein voller Erfolg. Trotzdem liess der Wettinger Verein Tanzmat, der hinter dem Festival steht, offen, ob und wann das Festival zurückkehren würde. Inzwischen ist diese Entscheidung längst gefallen. Am 26. Juli lädt der Verein Technofans erneut zum Tanzen auf dem Erdbeerfeld beim Lüscherhof in Wettingen ein.

Der Verein Tanzmat, der das Festival organisiert, besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern aus Wettingen und Umgebung. Sie alle verbindet die Leidenschaft für elektronische Tanzmusik. Als sich die Vereinsmitglieder wenige Wochen vor dem Festival in Baden für eine Planungssitzung trafen, waren die Vorbereitungen bereits weit fortgeschritten. Reihum gaben die Vereinsmitglieder Auskunft über ihre Ressorts.

Bei einer Veranstaltung, bei der letztes Mal über 1000 Tanzfreudige teilnahmen, gibt es allerlei zu beachten und zu organisieren. Angefangen

bei der Buchung der Künstlerinnen und Künstler, die am Festival auftreten, über die Beschaffung und den Aufbau der Infrastruktur bis zum Getränkeangebot und zu den Sicherheitsmassnahmen gilt es eine Vielzahl von Herausforderungen zu bewältigen, damit am Ende ausgelassen gefeiert werden kann. Mit dem Auf- und dem Abbau für die eintägige Veranstaltung ist zudem der zeitliche Aufwand für die Organisierenden und die zahlreichen freiwilligen Helfenden erheblich. «Alles in allem sind wir beinahe eine Woche auf dem Feld», bekräftigt Elias Grüter, der das Festival einst mit ins Leben rief und nach wie vor im Organisationskomitee mittut.

Musikanlage erster Güte

Bei der gesamten Planung stellt der Verein an sich selbst hohe Ansprüche, gerade was die Qualität der Musik betrifft. Entsprechend wird Tanzmat beim diesjährigen Festival wieder eine Musikanlage von Funktion-One einsetzen, damit die Technobeats voll zur Geltung kommen.

Für den Sound sind dieses Jahr beispielsweise das aufstrebende italienische DJ-Duo Youniverse, die Zuger Künstlerin Zelev, der Hamburger DJ Carbon oder der erst 25-jährige Aarau DJ N9NO verantwortlich, der in den letzten Jahren verschiedentlich im Raum Baden zu hören war. Daneben hat auch Vereinsmitglied Roman Andreani einen Auftritt. Das gesamte Line-up für die beiden «Fragaria»-



Der Verein Tanzmat will die Freude an Techno mit Gleichgesinnten teilen

BILD: ZVG

Bühnen ist auf der Website des Vereins (fragaria.ch) zu finden.

Das Festival beginnt am 26. Juli am Nachmittag auf dem Erdbeerfeld, dem es seinen Namen zu verdanken hat, beim Hof der Familie Lüscher. Bis in die Abendstunden hinein wird auf dem Feld getanzt und gefeiert. Um die Nachtruhe der Anwohnerinnen und Anwohner zu wahren, werden die Feiernden danach mit Shuttlebussen nach Baden gefahren, wo im Nordportal nahtlos die Afterparty beginnt.

Wer am Festival eine Pause vom Tanzen oder eine Stärkung benötigt, findet auf dem Gelände zwei Bars sowie diverse Verkaufsstände, an denen

allerlei Leckereien angeboten werden. «Wir haben das Essensangebot lokaler Anbieter ausgebaut, weil die Nachfrage bei den letzten Festivals doch gross war», verrät Elias Grüter. Wie schon bei den bisherigen Ausgaben findet das Festival auch dieses Mal komplett bargeldlos statt. Bezahlt wird mittels eines Armbands, das mit Guthaben aufgeladen werden kann. «Es ist toll, wie es läuft. Doch wir müssen weiterhin Vollgas geben, wenn wir unsere Ziele erreichen wollen», beschwört Elias Grüter seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Hinblick auf die letzten Wochen vor dem grossen Event.